

Mit 42 so gut wie nie zuvor

LOKALSPORTREPORTER Viele Titel für Quadrathletin Anna-Lena Klee vom WVC

Kassel – Für Anna-Lena Klee war es sportlich gesehen das Jahr ihres Lebens. 2026 feierte die Quadrathletin von der Wassersport-Vereinigung Cassel (WVC) Titel am Fließband. Der Höhepunkt: Mitte Juli wurde die 42-Jährige aus Ostheim vor der Rhön (Unterfranken) zum zweiten Mal nach 2023 Weltmeisterin.

Wie der Name schon sagt, besteht Quadrathlon aus vier unterschiedlichen Disziplinen. Im Unterschied zum Triathlon, bei dem geschwommen, Rad gefahren und gelaufen wird, kommt beim Quadrathlon noch das Kajakfahren (Paddeln) hinzu. Für Klee macht die Faszination der Sportart in erster Linie die unterschiedliche Belastung von Armen und Beinen aus: „Beim Laufen und Radfahren kommt es vor allem auf die Beine an. Ich finde es total schön, dass man beim Quadrathlon neben dem Schwimmen nochmal eine weitere Belastung für die Arme hat.“

Ursprünglich war die Unterfränkin Schwimmerin. „Das mache ich seit 1993, also seitdem ich zehn Jahre alt bin. Das ist immer noch meine Lieblingsdisziplin. Ich bin auch als Rettungsschwimmerin bei der DLRG Ostheim-Fladungen aktiv.“ In dieser Sportart werden ebenfalls Meisterschaften ausgetragen, an denen sie regelmäßig teilnimmt.

Erfolg auch dank der WVC

Ab 2004 startete Klee dann als Triathletin. Bei einem Wettbewerb am Bergsee Ratscher (Thüringen) kam sie vor neun Jahren erstmals mit dem Quadrathlon in Berührung: „Ich habe die Quadrathleten dort gesehen und fand das ganz interessant. Dann habe ich gefragt, ob ich es ausprobieren kann, bin einfach in ein Boot gestiegen und war fasziniert.“ Seitdem ist Klee Quadrathletin.



Erfolgreichstes Jahr ihrer Karriere: Anna-Lena Klee von der WVC wurde zum zweiten Mal Quadrathlon-Weltmeisterin. Hinzu kamen zwei deutsche Meistertitel. FOTO: MARCO BERGER

Ihre erfolgreiche Karriere wäre jedoch nicht ohne Bernd Scheller von der WVC möglich gewesen. Er ist der Sprecher der Kasseler Quadrathlon-Abteilung. Beide lernten sie unweigerlich bei einem Wettkampf kennen, da die Aktiven dieser eher unbekannten Sportart wie

eine große Familie seien, erzählt Klee. Weil sie über kein eigenes Boot verfügt, halfen Scheller und die Wassersport-Vereinigung Cassel aus, stellten ihr das benötigte Wassergefährt leihweise. Seit einem Jahr ist Klee nun auch offizielles Vereinsmitglied.

Zum zweiten Mal Weltmeisterin

Und so bescherte sie der WVC in dieser Saison große Erfolge. Dabei hatte es noch holprig begonnen. Beim ersten Wettkampf des Jahres, ausgerechnet der Sprint-EM in Kassel Mit-

te Mai, lief es für Klee nicht wie gewünscht. Nach dem Schwimmen bekam sie ihren Neoprenanzug nicht richtig ausgezogen, beim Radfahren verlor sie ihre Flasche.

Doch schon drei Wochen später begann der Erfolgslauf. Anfang Juni wurde Klee Deutsche Meisterin über die Mitteldistanz. Ende Juni endete auch ihr Abstecher zu den bayerischen Rettungsschwimmerschaften erfolgreich mit dem Titel. Und dann ging es zum entscheidenden WM-Wettkampf nach Bydgoszcz in Polen. 2023 hatte sich Klee bereits am Bergsee Ratscher zur Weltmeisterin gekürt. Am 11. Juli wiederholte sie, nunmehr für die WVC startend, dieses Kunststück.

Um vier Uhr aus dem Bett

„Das Besondere in Polen war, dass die deutschen Athleten fünf von sechs möglichen Medaillen geholt haben“, berichtet Klee. Auch die sonst so starke Konkurrenz aus Polen, Ungarn und Spanien konnte da nicht mithalten. Ihre Titelsammlung vervollständigte die Ostheimerin am 8. August, als sie auch noch Deutsche Meisterin über die Sprintdistanz wurde.

„Dieses Jahr war mein bestes Jahr“, sagt Klee – vielleicht hat die Mitgliedschaft bei der WVC Glück gebracht. Auf jeden Fall war die Titelsammlung der Lohn harter Trainingsarbeit. „Neben zwei Kindern und der Arbeit genügend Zeit für das Training zu finden, ist nicht immer so einfach“, erklärt die 42-Jährige. So steht sie im Sommer schon mal um vier Uhr morgens auf, um alles unter einen Hut zu bekommen. Das macht Klee aber nicht, weil sie es muss, sondern weil sie es will: „Ich habe nach wie vor Riesenspaß am Sport.“

ANDREAS ARENS

CSC 03 verpflichtet Nestor Orellana

Kassel – Kurz bevor das Transferfenster geschlossen wurde, hat der CSC 03 Kassel noch einen neuen Stürmer verpflichtet. Der Fußball-Hessenligist holte Nestor Orellana, der im Sommer erst vom Lichtenauer FC zum 1. FC Schwalmstadt gewechselt war.

Sieben Tore erzielten die Roten gerade einmal in ihren ersten sechs Ligaspielen. Auf die magere Ausbeute reagierte der Verein nun und holte einen weiteren Angreifer. „Wir brauchen in der Offensive mehr Durchschlagskraft. Den Abgang von Jon Mogge konnten wir bisher nicht kompensieren“, sagt CSC-Trainer Jaroslav Matys und beschreibt Orellana wie folgt: „Er ist ein schneller, quirliger und torgefährlicher Stürmer.“

In der vergangenen Saison sorgte der Argentinier mit seinen 16 Toren in 29 Verbandsliga-Spielen für den Lichtenauer FC für Aufsehen. Vor dieser Spielzeit wechselte er nach Schwalmstadt. Auch dort lieferte er auf Anhieb Tore, traf in vier Spielen dreimal für den Verbandsliga-Aufsteiger. Nun zog es ihn aber weiter zum CSC. „Wir hatten im Sommer schon Kontakt, da hatte er allerdings bereits Schwalmstadt zugesagt. Jetzt hat er sich noch einmal umentschieden“, sagt Matys.

„Ich freue mich auf die neue Aufgabe beim CSC und darauf, mich hier zu beweisen. Jetzt möchte ich schnell ankommen und auf dem Platz zeigen, was ich beitragen kann“, wird Orellana in einer Mitteilung des CSC zitiert.

mko FOTO: BERND KROMMES



Nestor Orellana
CSC-Neuzugang

Chance zur Wiedergutmachung

KREISPOKAL Fulle Kicker empfangen CSC 03 Kassel – KSV Baunatal tritt in Rothwesten an

Kassel – Abgesehen vom KSV Hessen Kassel II haben heute Abend alle heimischen Hessen- und Verbandsligisten im Achtelfinale des Fußball-Kreis Pokals die Möglichkeit, nach ihren Niederlagen am vergangenen Wochenende Wiedergutmachung zu betreiben. Die Partien im Überblick:

Fulle Kicker – CSC 03 Kassel (18 Uhr, Sportplatz Dennhausen). Die Favoritenrolle ist natürlich klar an den Hessenligisten vergeben. Die Gastgeber sind als Aufsteiger mit zwei Siegen und einem Remis in die Kreisliga A gestartet. Steht da etwa der nächste Durchmarsch an? Der CSC 03 musste dagegen erneut einen Rückschlag mit der 1:3-Niederlage zu Hause gegen Eintracht Stadtallendorf hinnehmen. Im Pokal will sich die Mannschaft von Trainer Jaroslav Matys nun das nötige Selbstvertrauen für die nächsten schweren Hessenligaspiele holen.

SV Türkücü – TSG Sandershausen (18 Uhr, Nordstadtdi-



Fehlt dem OSC in Lohfelden: Pascal Hesemeier (rechts) hier gegen Rengershausens Pascal Itter. FOTO: ANDREAS FISCHER

dion). Keinerlei Frustbewältigung müssen heute die beiden Gruppenligisten betreiben. Sowohl die Gastgeber als auch der Spitzenreiter Sandershausen treten mit klaren Erfolgen im Rücken an. Mit Bruno Luis und Eyüp-Emre Akman sind zwei SVT-Akteure besonders an einem Erfolg interessiert,

schließlich treffen sie auf ihren Ex-Klub.

TSV Rothwesten – KSV Baunatal (18 Uhr, Bergstadion). Während der Gruppenligist eine 3:8-Klatsche zu verarbeiten hat, hat der Hessenligist um Trainer Tobias Nebe noch keinen Ligasieg in dieser Spielzeit



Freut sich auf Sandershausen: Bruno Luis. FOTO: A. FISCHER

verbucht. Da geht es für die Gäste in erster Linie wohl darum, sich Selbstvertrauen zu holen.

FSC Lohfelden – OSC Vellmar (19 Uhr, Kunstrasenplatz). Beide Mannschaften mussten am vergangenen Wochenende bittere Niederlagen einstecken. Die Favoritenrolle dürfte klar

an die Gäste um Coach Mario Deppe vergeben sein. „In erster Linie geht es uns auch darum, die bisher nicht so häufig zum Einsatz gekommenen Akteure Spielzeit zu verschaffen“, sagt Deppe. Fehlen wird der angeschlagene OSC-Abwehrchef Pascal Hesemeier.

Olympia Kassel – Tuspo Rengershausen (19 Uhr, Donarbrunnen). Die schwach in die Spielzeit gestarteten Gastgeber durften am Wochenende wohl zur rechten Zeit einen klaren Erfolg gegen den AFC Kassel feiern. Der Verbandsligist hingegen musste am vergangenen Spieltag einen Rückschlag hinnehmen. Schließlich hätten die Rengershäuser mit einem Erfolg gegen den FC Eichenzell die Tabellenspitze übernehmen können. Stattdessen stand am Ende eine mehr als frustrierende 2:3-Niederlage.

Kreisoberliga: SG Landwehrhagen/Benterode – FSK Vollmarshausen (heute, 19 Uhr, Benterode). **HORST SCHMIDT**

Baunatal – Ein paar Teams waren bereits am vergangenen Wochenende im Einsatz. Die meisten Tischtennisspieler starten aber mit den Kreiseinzelmeisterschaften der Erwachsenen am Samstag und Sonntag in der Baunataler Max-Riegel-Halle in die neue Saison.

Um an den Bezirksmeisterschaften Mitte Oktober in Batzenberg teilnehmen zu können, ist eine Teilnahme in Baunatal Voraussetzung. Am Samstag und Sonntag geht es zunächst in Gruppen und dann im Ko-System um den Turniersieg, im Doppel nur im Ko-System. Bis Montag waren bereits 100 Meldungen für die fünf Erwachsenen- und die vier Seniorinnenklassen eingegangen. Meldeschluss ist am morgigen Donnerstag online um 20 Uhr, Ranglistenbezug für den entscheidenden QTTR-Wert ist der 11. Mai 2026.

Zeitplan: Samstag: 10 Uhr: Erwachsene bis 1400 QTTR, Seniorinnen und Senioren 40 (Jahrgang 1987 u. älter) und Senioren 60 (Jahrgang 1967 u. älter); 15 Uhr: bis 1800 QTTR. Sonntag: 10 Uhr: bis 1200 QTTR und bis 1600 QTTR. 13 Uhr: offene Klasse.